



**JAHRESFINANZBERICHT
zum Geschäftsjahr 2009**

**Annual Financial Report
2009**

**PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**

Wir beehren uns, Ihnen den Jahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr 2009 zu überreichen.

We are pleased to present you
our annual financial report for 2009

Wien, April 2010
Vienna, April 2010

PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



INHALT / SUMMARY

KURZINFORMATION	4
JAHRESFINANZBERICHT zum Geschäftsjahr 2009	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2009	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009	7
Anlagespiegel	8
Anhang zum Jahresabschluss 2009	9
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	9
Erläuterungen zur Bilanz	11
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2009	14
Personelle Angelegenheiten	16
Lagebericht	17
Erklärung des gesetzlichen Vertreters	24
Bestätigungsvermerk	25
SUMMARY INFORMATION	27
FINANCIAL REPORT 2009	27
Balance Sheet as at 31 December 2009	28
Income Statement for the Financial Year 2009	30
Notes to the Financial Statements 2009	31
Accounting and Valuation Principles	31
Notes to the Balance Sheet	33
Notes to the Income Statement 2009	36
Human Resources	37
Management Report	39



KURZINFORMATION

Die **PFANDBRIEFSTELLE** der österreichischen **LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO INVESTMENTBANK AG,
(Wien),

ÖBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

und die

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefe der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als Mitglieder an.

Die Pfandbriefe der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefe der österreichischen Landes-Hypothekenbanken führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefe der österreichischen Landes-Hypothekenbanken untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.



Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		306,83		982,23
2. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig	265.819,26		435.359,75	
b) sonstige Forderungen	<u>9.542.033.069,28</u>	<u>9.542.298.888,54</u>	<u>10.684.516.790,18</u>	<u>10.684.952.149,93</u>
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0,00	
b) von anderen Emittenten	<u>4.085.197,02</u>	<u>4.085.197,02</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<i>darunter:</i>				
<i>eigene Schuldverschreibungen</i>				
		(2009: EUR 0,00)		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		856.166,30		1.354.190,00
5. Beteiligungen		67,03		67,03
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>				
		(2009: EUR 0,00)		
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		4.008,40		18.536,56
7. Sachanlagen		368.448,04		371.906,22
8. Sonstige Vermögensgegenstände		111.288.895,78		191.295.177,71
9. Rechnungsabgrenzungsposten		40.364,71		55.698,33
		<u>9.658.942.342,65</u>		<u>10.878.048.708,01</u>

Posten unter der Bilanz:

1. Auslandsaktiva	106.606.171,57	139.447.124,09
-------------------	----------------	----------------

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	P A S S I V A			
	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	106.814,09		342,08	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>0,00</u>	106.814,09	<u>0,00</u>	342,08
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.079.609.665,37		1.095.954.250,60
3., Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	8.462.138.439,04		9.585.167.023,91	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	8.462.138.439,04	<u>0,00</u>	9.585.167.023,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten		110.884.220,99		191.134.473,44
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	40.155,92		33.342,37	
b) Rückstellungen für Pensionen	277.701,00		239.563,00	
c) sonstige	<u>105.737,76</u>	423.594,68	<u>129.130,55</u>	402.035,92
6. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	233.205,67		233.205,67	
b) nicht gebundene	<u>0,00</u>	233.205,67	<u>0,00</u>	233.205,67
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0,00	
b) satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00	
c) andere Rücklagen	<u>5.076.376,39</u>	5.076.376,39	<u>4.412.010,19</u>	4.412.010,19
8. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		81.000,00		81.000,00
9. Bilanzgewinn		<u>389.026,42</u>		<u>664.366,20</u>
		<u><u>9.658.942.342,65</u></u>		<u><u>10.878.048.708,01</u></u>

Posten unter der Bilanz:

1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	5.386.573,66	4.707.679,30
2. Erforderliche Eigenmittel gemäß §22 Abs1 BWG	472.251,00	384.000,00
3. Auslandspassiva	9.234.415.350,73	10.420.360.411,22

JAHRESFINANZBERICHT 2009

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2009

	31.12.2009			31.12.2008		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge			286.061.111,88			468.484.166,74
darunter:						
aus festverzinslichen Wertpapieren	81.294,52			10.370,83		
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			285.963.008,76			468.317.666,29
I. NETTOZINSERTRAG			98.103,12			166.500,45
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen						
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		28.645,91		57.300,00		
b) Erträge aus Beteiligungen		0,00	28.645,91	0,00		57.300,00
4. Provisionserträge			1.253.353,67			1.352.016,61
5. Provisionsaufwendungen			0,00			0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge			497.505,24			560.611,36
II. BETRIEBSERTRÄGE			1.877.607,94			2.136.428,42
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			-1.131.121,04			-966.079,14
a) Personalaufwand		-812.966,01		-726.700,45		
aa) Löhne und Gehälter	586.453,98			535.449,39		
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	125.882,33			116.632,70		
cc) Sonstiger Sozialaufwand	27.389,94			25.472,16		
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	27.196,80			21.251,33		
ee) Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	38.138,00			16.160,00		
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	7.904,96			11.734,87		
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-318.155,03		-239.378,69		
Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände			-112.784,43			-126.580,46
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-153.658,41			-180.231,09
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-1.397.563,88			-1.272.890,69
IV. BETRIEBSERGEBNIS			480.044,06			863.537,73
10. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen			33.716,05			13.620,00
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			513.760,11			877.157,73
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-123.983,12			-212.207,28
12. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 10 auszuweisen			-750,57			-584,25
VI. JAHRESÜBERSCHUSS			389.026,42			664.366,20
VII. JAHRESGEWINN			389.026,42			664.366,20
13. Gewinnvortrag			0,00			0,00
VIII. BILANZGEWINN			389.026,42			664.366,20

ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2009

	Anschaffungskosten			Stand 31.12.2009 EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert		Abschrei- bungen 2009 EUR
	Stand 1.1.2009 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR			31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR	
ANLAGEVERMÖGEN								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	50.446,11	0,00	16.699,17	33.746,94	29.738,54	4.008,40	18.536,56	14.528,16
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	257.566,23	55.054,33	3.302,98	309.317,58	114.892,14	194.425,44	167.075,64	27.704,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	609.623,67	39.743,76	35.858,71	613.508,72	439.486,12	174.022,60	204.830,58	70.551,74
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	67,03	0,00	0,00	67,03	0,00	67,03	67,03	0,00
	<u>917.703,04</u>	<u>94.798,09</u>	<u>55.860,86</u>	<u>956.640,27</u>	<u>584.116,80</u>	<u>372.523,47</u>	<u>390.509,81</u>	<u>112.784,43</u>

Anhang – Erläuterungen zum JAHRESFINANZBERICHT 2009

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a UGB (1) Z 1 erforderlich.

B. Währungsumrechnung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen (strenges Niederstwertprinzip) zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und hat keinen Handelsbestand. Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Forderungen werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 57,5 Jahren bei Frauen bzw. 62,5 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 4% (Vorjahr 4%) - unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

D. Treuhandemissionen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 Abs. 1 BWG bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen und Guthaben

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2009	2008
bis 3 Monate	706.798,50	961.616.481,18
3 Monate bis 1 Jahr	202.210.838,50	8.236.000,00
1 Jahr bis 5 Jahre	3.264.557.513,21	3.353.219.627,33
über 5 Jahre	5.966.483.322,93	6.215.834.735,00

Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2009	2008
bis 3 Monate	0,00	957.920.182,76
3 Monate bis 1 Jahr	202.210.838,50	8.236.000,00
1 Jahr bis 5 Jahre	3.260.553.610,71	3.353.219.627,33
über 5 Jahre	5.966.483.322,93	6.215.834.735,00

Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht im Wesentlichen aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Kommunalschuldverschreibungen und nichtfundierten Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

Wertpapiere im Eigenbestand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen von TEUR 4.941 (Vorjahr TEUR 1.354) im Eigenbestand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Davon entfallen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere TEUR 4.085 und auf Investmentfondsanteile TEUR 856 (Vorjahr TEUR 1.354).

Die staatsgarantierten Anleihen sind börsennotiert und zwischen 2011 und 2014 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von TEUR 81,29 erwartet.

Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 152 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs. 2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von TEUR 346 (Vorjahr TEUR 346).

Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen **Anleihen in CHF** mit TEUR 2.795.497 (Vorjahr TEUR 3.735.623), **in EUR** mit TEUR 4.147.105 (Vorjahr TEUR 4.179.388), **in PLN** mit TEUR 43.383 (Vorjahr TEUR 40.165), **in JPY** mit TEUR 1.197.056 (Vorjahr TEUR 1.296.972) und **in USD** mit TEUR 166.597 (Vorjahr 187.109).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den **Zinsabgrenzungen** aus Swap-Transaktionen in Höhe von TEUR 110.817 (Vorjahr TEUR 190.963). Dieser Aufwand wird nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam.

Rückstellungen

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine **aktive Steuerlatenz** von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 21). Eine Aktivierung gemäß § 198 UGB Abs. 10 wird nicht vorgenommen.

Unter der Position Sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 106 (Vorjahr TEUR 129) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 28), für Wirtschaftsprüfungskosten TEUR 19,5 (Vorjahr TEUR 17,4), für Steuerberatungskosten TEUR 3 (Vorjahr TEUR 2), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen TEUR 45 (Vorjahr TEUR 55), für Veröffentlichungen TEUR 0,7 (Vorjahr TEUR 0,4) und für drohende Verluste TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2010 rund TEUR 97 (Vorjahr TEUR 84) und für die Geschäftsjahre 2010 bis 2014 gesamt TEUR 485.

Treuhandvermögen Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der **Treuhandverbindlichkeiten** beläuft sich per 31.12.2009 auf rund **EUR 9,43 Milliarden**.

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

CHF - Anleihen	EUR	2.795.497.438,68
EUR - Anleihen	EUR	4.147.104.500,00
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	719.141.056,18
PLN - Anleihen	EUR	43.382.743,92

JPY - Anleihen	EUR	1.197.056.173,04
JPY - Krediten	EUR	360.468.609,19
USD - Anleihen	EUR	166.597.251,15

In folgenden Aktivposten der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist [Treuhandvermögen](#) enthalten:

	Laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Forderungen Kreditinstitute	9.541.854.918,50	10.681.121.616,59
Sonstige Vermögensgegenstände	110.816.609,00	190.963.493,62
Summe	9.652.671.527,50	10.872.085.110,21

Auf der Passivseite sind in nachstehenden Positionen [Treuhandverbindlichkeiten](#) enthalten:

	laufendes Jahr/Euro	Vorjahr/Euro
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	106.814,09	342,08
Verbindlichkeiten Kunden	1.079.609.665,37	1.095.954.250,60
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.462.138.439,04	9.585.167.023,91
Sonstige Verbindlichkeiten	110.816.609,00	190.963.493,62
Summe	9.652.671.527,50	10.872.085.110,21

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften.

Sonstige treuhändig verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes - Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des ERP-Fonds sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 862 Mio. (2008: EUR 1.014 Mio.). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsverprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Gesamtbetrag Aktivposten u. Passivposten auf fremde Währung lautend

Aktiva:	EUR 4.563 Mio.
Passiva:	EUR 4.563 Mio.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 286.061 (Vorjahr TEUR 468.484).

Analog dazu entwickelt sich der Aufwand aus Zinsen und wird mit einem Betrag von TEUR 285.963 (Vorjahr TEUR 468.318) ausgewiesen.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge wird im Berichtsjahr mit TEUR 498 (Vorjahr TEUR 561) ausgewiesen.

Die Provisionserträge aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf TEUR 1.251 (Vorjahr TEUR 1.347). Provisionsaufwand ist im Berichtsjahr keiner angefallen.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr höher ausgewiesen (TEUR 813, Vorjahr TEUR 727). Der Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (TEUR 318, Vorjahr TEUR 239). Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr mit TEUR 113 (Vorjahr TEUR 127) ausgewiesen.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich 11 Angestellte (Vorjahr 11 Angestellte) beschäftigt.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 7 an Dotierungen für die Abfertigungsrückstellung sowie TEUR 1 an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Staatsaufsicht

Staatskommissär: Mag. Bernhard Bauer
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Marcus HEINZ (bis 31.07.2009)
Bundesministerium für Finanzen

Dr. Marcus Chmelik (ab 01.08.2009)
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger
Amtdirektorin

Untertreuhänder: Dr. Heinrich Lorenz
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Richter Mag. Herbert Pötz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Kurt Leitzenberger
(Niederösterreichische Landesbank - Hypothekenbank AG)

Hofrat Dr. Kurt Leitzenberger
(Hypo Investmentbank AG)

Mag. Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Dr. Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Gerichtsvorsteher Dr. Martin Bertel
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

**Personelle
Angelegenheiten**

Mitglieder des **Vorstandes** und des **Verwaltungsrates** sind:

Vorstand:

Dr. Hannes Leitgeb
Ulrich Fetz (bis 30.09.2009)
Mag. Christian Säckl (ab 01.10.2009 bis 01.02.2010)
Dr. Wilhelm Miklas (ab 10.02.2010)

Verwaltungsrat

Vorsitzender:

VDir. Werner Pfeifer (bis 05.06.2009)
Gen.Dir. Dr. Peter Harold (ab 05.06.2009)

Stellvertreter:

VDir. Mag. Paul Kocher (bis 10.09.2009)
VDir. KR Franz Pinkl (ab 11.09.2009)

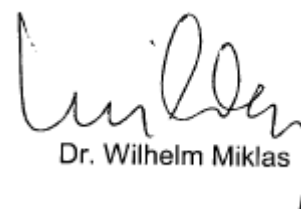
Mitglieder:

VDir. Mag. Kurt Makula
Gen. Dir. Dr. Andreas Mitterlehner
Gen. Dir. Dr. Reinhard Salhofer
Gen. Dir. Mag. Martin Gölles
VDir. Dkfm. Dr. Jodok Simma
VDir. Mag. Andrea Maller-Weiß
VDir. Mag. Silvia Parik
VDir. Werner Pfeifer (ab 01.01.2010)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Der Vorstand


Dr. Hannes Leitgeb


Dr. Wilhelm Miklas

Wien, am 26.03.2010

LAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als gemeinsames Emissionsinstitut der Hypo-Banken hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine neuen Emissionen begeben.

Seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 wurde die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Emissionsvolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 31.12.2009 9,43 Mrd. EUR.

Weiters erstreckt sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und des ERP Fonds in Form von Treuhandgeschäften, an Anleihesyndikaten und Konsortialfinanzierungen im Bereich des Bundes, der Post, der Bahn, des Straßenbaues, der verstaatlichten Industrie und der Museen. Diese Darlehen weisen per 31.12.2009 ein Volumen von rund 862 Mio. EUR auf.

Geschäftsergebnis Ertragslage

In TEUR	2009	2008	Veränd. in %
Betriebserträge	1.878	2.136	-12,08%
Betriebsaufwendungen	-1.398	-1.273	9,82%
BETRIEBSERGEBNIS	480	863	-44,38%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	514	877	-41,39%
JAHRESÜBERSCHUSS	389	664	-41,42%

Die **Betriebserträge** der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im Jahr 2009 um ca. 12,08 % oder TEUR 258 gesunken.

Die **Betriebsaufwendungen** sind insgesamt um 9,82 % oder TEUR 125 gestiegen. Die Unterposition Personalaufwand ist um 11,83% leicht gestiegen. Der sonstige Sachaufwand ist um 33,05% oder TEUR 79 gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 44,38 % auf TEUR 480 gesunken.

Arbeitnehmer

Insgesamt waren am 31.12.2009 11 Angestellte in der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken beschäftigt. Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr:

In TEUR	2009	2008	Veränderung in %
AKTIVA			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	9.542.299	10.684.953	-10,69%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.085	0	100%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	856	1.354	-36,78%
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	373	390	-4,36%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	111.329	191.352	-41,82%
Summe AKTIVA	9.658.942	10.878.049	-11,21%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	107	0	100%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.079.610	1.095.955	-1,49%
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.462.138	9.585.167	-11,72%
Sonstige Verbindlichkeiten	110.884	191.135	-41,99%
Rückstellungen	424	402	5,47%
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0%
Gewinnrücklagen	5.076	4.412	15,05%
Hafrücklagen gem.§23Abs6 BWG	81	81	0%
Bilanzgewinn	389	664	-41,42%
Summe PASSIVA	9.658.942	10.878.049	-11,21%

Die Aktivpositionen bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN- und USD-Anleihen sowie verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen und Zinsen von Schuldverschreibungen welche sich im Umlauf befinden.

Eigenmittel

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	5.387	4.707
Bemessungsgrundlage gemäß § 22 (2) BWG	1.753	1.576
Eigenmittelüberschuss	5.246	4.582
Eigenmittelquote in %	307,25	298,66

Für 2009 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 307,25 % (Vorjahr 298,66%) und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

Kennzahlen

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich das Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

In TEUR	31.12.2009	31.12.2008
operating earnings	1.878	2.136
operating expenditures	1.398	1.273
cost income ratio	74,44%	59,58%

CASHFLOW STATEMENT 2009
(nach KFS/BW 2)

In TEUR	2009	2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	514	877
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	112	122
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-5	-6
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	1.219.433	-499.618
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	22	50
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-1.219.517	499.533
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	559	958
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	-217	-238
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	342	720
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	1	10
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	500	
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen) und sonstige Finanzinvestitionen	-95	-205
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-4.015	0
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3.609	-195
+ Einzahlungen von Eigenkapital (Gewinnrücklagen)	0	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-3.267	525
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	4.133	3.608
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	866	4.133

Erläuterungen zum Cash-flow

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS BW2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstrehänder. Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich täglich fällige und als Festgeld veranlagte Bankguthaben und entspricht den in der Bilanz angesetzten Werten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle begibt seit 01.04.2007 keine ungedeckten Emissionen. Für das Geschäftsjahr 2010 sind auf Grund der ausreichenden Liquidität in den Mitgliedsinstituten vorerst keine gedeckten Emissionen (Pfandbriefe) für die Mitgliedsinstitute geplant. Die Pfandbriefstelle versucht weiterhin als Co-Leadmanager bei Corporate Bonds teilzunehmen.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements für den Rechnungslegungsprozess gem. § 243a Abs2 UGB

In der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken wird die Buchhaltung und Bilanzierung von der Abteilung Rechnungswesen mit den Systemen WinLine und TAMBAS nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung durchgeführt .

Verfahrensregeln für wesentliche Ablaufprozesse im Rechnungswesen sind in einem Handbuch zusammengefasst, zur Vermeidung von Fehldarstellungen wird bei Buchungen das 4-Augen-Prinzip angewandt.

Das Rechnungswesen wird laufend einer Kontrolle durch die Interne Revision unterzogen, über das Ergebnis der Prüfungstätigkeit erfolgt ein regelmäßiges Reporting an den Verwaltungsrat.

An den Vorstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken findet von der Abteilung Rechnungswesen laufend ein Reporting über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt, ebenso erfolgen Berichte über die Eigenmittelstruktur und für das Risikomanagement.

Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise, hier werden insbesondere vom Rechnungswesen Reportings über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Budgets, Berichte über den Jahresabschluss sowie über die Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Stichtag vorgelegt.

Neben der Berichterstattung des Rechnungswesens werden dem Verwaltungsrat Berichte aus dem Treasury-Bereich, insbesondere über den Geschäftsverlauf, Emissions- und Marktbewertungen sowie Änderungen aus dem Personalbereich vorgelegt.

Risikobericht

Unter Risiko versteht die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein auf ihr Risikoprofil zutreffendes [Risikomanagement-System](#).

Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat ist über die Organisation des Risikomanagements in der Bank zu unterrichten. Ihm werden relevante Anweisungen und Berichte zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand der Bank leitet die operativen Geschäfte der Bank und vertritt die Bank nach außen. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements in der Bank.

Das [Risikoprofil](#) der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken stellt sich wie folgt dar:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Markt- oder Zinsrisiko noch einem Kredit- oder Geschäftsrisiko ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Unter Berücksichtigung des [Rechtsrisikos](#) werden mit externen Kontrahenten bei Absicherungsgeschäften standardisierte Rahmenverträge abgeschlossen. Bei rechtlichen Fragestellungen kann auf die Expertise aus den Mitgliedsinstituten zurückgegriffen werden. In jeder Verwaltungsratsitzung werden die Ratings der Swap-Partner in einem Interim Report gemeldet.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko.

Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle lediglich aus Termingeldern bei den Hypobanken sowie einem Depot bei der HYPO Investmentbank AG mit inländischen, staatsgarantierten Anleihen und Anteilen an einem Investmentfonds, welcher ausschließlich in mündelsichere, festverzinsliche Wertpapiere veranlagt.

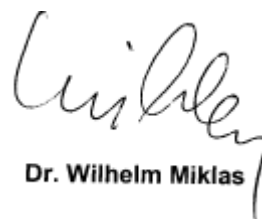
Gemäß dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit ist ausreichend qualifiziertes Personal zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes vorhanden.

Die Pfandbriefstelle hat ein **operationelles Risiko**, welches durch organisatorische Maßnahmen sehr gut aufgefangen wird.

**PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**

Der Vorstand


Dr. Hannes Leitgeb


Dr. Wilhelm Miklas

Wien, am 26. März 2010

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.



Dr. Hannes Leitgeb
Vorstand

Mit Verantwortung für die Bereiche:
Markt, Rechnungswesen



Dr. Wilhelm Miklas
Vorstand

Mit Verantwortung für die Bereiche:
Marktfolge

Von beiden Vorständen gemeinsam zu verantworten:
Geschäftspolitik, Personalangelegenheiten,
Risikomanagement und EDV

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK ^{*)}**Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekbanken, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der

Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.


Aussagen zum Lagebericht

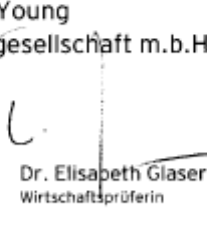
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 26. März 2010

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.


Mag. Gerhard Grabner
Wirtschaftsprüfer


Dr. Elisabeth Glaser
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

SUMMARY INFORMATION

PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN is a credit institution of austrian public law:

Every Austrian Landes-Hypothekenbank i.e.

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK-HYPOTHEKENBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO INVESTMENT BANK AG
(Vienna),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

and

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

is a member of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

As the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is issuing mortgage-backed and municipal bonds as well as unsecured debentures and passing on the proceeds to its member banks.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken also extends loans and conducts business that affects all of its members.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is supervised by the Federal Ministry of Finance and the Austrian Financial Market Authority.



FINANCIAL STATEMENTS 2009

Statement of financial position as at 31.12.2009

ASSETS

	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Cash in hand, balances with central banks and postal giro office		306.83		982.23
2. receivables from credit institutions				
a) due on daily basis	265,819.26		435,359.75	
b) other receivables	<u>9,542,033,069.28</u>	9,542,298,888.54	<u>10,684,516,790.18</u>	10,684,952,149.93
3. Bonds and other fixed income securities				
a) of public issuers	0		0	
b) of other issuers	<u>4,085,197.02</u>	4,085,197.02	<u>0</u>	0
<i>thereof:</i>				
<i>own bonds</i>		0		0
		(2008: EUR 0,00)		
4. Equities and other non fixed income securities		856,166.30		1,354,190.00
5. Participations		67.03		67.03
<i>thereof:</i>				
<i>in credit institutions</i>		0		0
		(2008: EUR 0,00)		
6. Intangible assets		4,008.40		18,536.56
7. Tangible assets		368,448.04		371,906.22
8. Other assets		111,288,895.78		191,295,177.71
9. Accrued and deferred items		40,364.71		55,698.33
		<u>9,658,942,342.65</u>		<u>10,878,048,708.01</u>
Off-balance positions:				
1. foreign assets		106,606,171.57		139,447,124.09



FINANCIAL STATEMENTS 2009

Statement of financial position as at 31.12.2009

LIABILITIES

	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Liabilities to credit institutions				
a) repayable on demand	106,814.09		342.08	
b) with agreed maturity dates or period of notice	<u>0</u>	106,814.09	<u>0</u>	342.08
2. Liabilities to customer				
a) with agreed maturity dates or period of notice		1,079,609,665.37		1,095,954,250.60
3., Liabilities evidenced by securities				
a) bond issued	8,462,138,439.04		9,585,167,023.91	
b) other liabilities evidenced by securities	<u>0</u>	8,462,138,439.04	<u>0</u>	9,585,167,023.91
4. Other liabilities		110,884,220.99		191,134,473.44
5. Provisions				
a) for severance payments	40,155.92		33,342.37	
b) for pension payments	277,701.00		239,563.00	
c) others	<u>105,737.76</u>	423,594.68	<u>129,130.55</u>	402,035.92
6. Capital reserves				
a) tied-up	233,205.67		233,205.67	
b) unconditional	<u>0</u>	233,205.67	<u>0</u>	233,205.67
7. Retained earnings				
a) legal reserve	0		0	
b) statutory reserves	0		0	
c) other reserves	<u>5,076,376.39</u>	5,076,376.39	<u>4,412,010.19</u>	4,412,010.19
8. Term reserve according to Sect. 23 (6) Austrian Banking Act		81,000.00		81,000.00
9. Net profit		<u>389,026.42</u>		<u>664,366.20</u>
		<u>9,658,942,342.65</u>		<u>10,878,048,708.01</u>

Off-balance positions:

1. allowable capital resources (Sect. 23 Austrian Banking Act)	5,386,573.66	4,707,679.30
2. necessary capital resources (Sect. 22 (1) Austrian Banking Act)	472,251.00	384,000.00
3. foreign liabilities	9,234,415,350.73	10,420,360,411.22



INCOME STATEMENT
for the year 2009

	31.12.2009			31.12.2008		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Interest receivable and similar income			286,061,111.88			468,484,166.74
thereof:						
fixed-interest securities	81,294.52			10,370.83		
2. Interest payable and similar expenses			285,963,008.76			468,317,666.29
I. NET INTEREST INCOME			98,103.12			166,500.45
3. Income from securities and participations						
a) income from stock, other shares and variable income securities			28,645.91			57,300.00
4. Commissions income			1,253,353.67			1,352,016.61
5. Other operating income			497,505.24			560,611.36
II. OPERATING INCOME			1,877,607.94			2,136,428.42
6. General administrative expenses			-1,131,121.04			-966,079.14
a) Staff expenses		-812,966.01			-726,700.45	
aa) wages and salaries	586,453.98			535,449.39		
bb) expenses for statutory social security and payroll related taxes and contributions	125,882.33			116,632.70		
cc) other employee benefits	27,389.94			25,472.16		
dd) expenditure for company pension funds and pensions paid	27,196.80			21,251.33		
ee) allocation to pension provision	38,138.00			16,160.00		
ff) severance payments and contributions to employee retirement funds	7,904.96			11,734.87		
b) Other administrative expenses		-318,155.03			-239,378.69	
7. Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets			-112,784.43			-126,580.46
8. Other operating expenses			-153,658.41			-180,231.09
III. OPERATING EXPENSES			-1,397,563.88			-1,272,890.69
IV. OPERATING PROFIT			480,044.06			863,537.73
9. Income from the reversal of valuation allowances on receivables			33,716.05			13,620.00
V. RESULT OF ORDINARY ACTIVITIES			513,760.11			877,157.73
10. Income tax			-123,983.12			-212,207.28
11. Other taxes not shown under item 10			-750.57			-584.25
VI. ANNUAL PROFIT			389,026.42			664,366.20
VII. ANNUAL PROFIT			389,026.42			664,366.20
12. Accumulated profit			0.00			0.00
VIII. NET PROFIT FOR THE PERIOD			389,026.42			664,366.20

Notes to the Financial Statements 2009

A. General Information

These financial statements have been drawn up in accordance with the provisions of the Austrian Commercial Code by taking into consideration the specific legal form requirements and industry-specific regulations of the Austrian Banking Act 1993 (BWG). The balance sheet and the income statement have been drawn up in accordance with the form requirements set forth in Annex 2 to Section 43 of the Austrian Banking Act, Parts 1 and 2. The financial statements have been prepared in compliance with generally accepted accounting principles and the general standard to present a fair view of the Company's assets and liabilities, financial condition and results of operation.

Assets and liabilities were valued according to the principle of individual valuation and the going concern principle.

This report accommodates the principle of prudence as well as the particularities of the banking business in as far as only profits realized on the closing date were recognized, and all identifiable risks and impending losses were considered for the purpose of the valuation. All foreign currency items were converted at the ECB rate applicable on the reference date.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis.

B. Currency conversion

The accounting and valuation is based on the general accounting rules of the Austrian Commercial Code in consideration of the special rules of the Austrian Commercial Code (UGB) and the Austrian Banking Act (BWG).

C. Accounting and valuation principles

The rating of securities in current assets that are not considered in the context of fiduciary issuance is made at the lower official exchange rates (lower of) the reporting date.

The Bank does not own investment securities or a trading portfolio. The Bank does not keep a securities trading book.

The valuation of tangible assets is based on costs. Depreciation is implemented according to the straight-line method over the serviceable term of use, whereby the following periods are defined:

<u>Investments in non-owned buildings</u>	<u>10 Years</u>
<u>Machinery and equipment</u>	<u>5 Years</u>
<u>IT software and hardware</u>	<u>3 Years</u>
<u>Fixtures and fittings</u>	<u>5 Years</u>
<u>Low-value assets</u>	<u>1 Year</u>

Intangible assets acquired in return for payment with a definable term of use are accounted for at purchase cost, reduced by amortisation in accordance with the straight-line method. Maximum term of three years may be accepted.

Receivables are carried at the lower of cost, **liabilities** are recognized at their repayment amount based on the principle of maximum value. The pro rata and the accrued interest is generally summed up in the respective balance sheet item. The interest rates for the swap agreements are deferred under **Other assets** or reported under **Other liabilities**.

Provisions for severance payments and for pensions payments

Provisions for **severance payments** are calculated according to financial principles based on a retirement age of 57.5 (women) and 62.5 (men), using a discount rate of 4 percent without fluctuation discount.

Provisions for **pension** are calculated with the full cover required under commercial regulations according to actuarial principles, subject to indexation according to the partial value method, based on an interest rate of 4% (previous year: 4%) – on the basis of accounting bases of Pagler & Pagler.

Provisions for **anniversary payments** are set up according to actuarial principles, in analogous with provisions for severance pay.

Other long-term or short-term provisions at the balance sheet include all known risks and obligations and the principle of commercial prudence according to the balance sheet date.

D. Assets managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing bonds for its members on an escrow basis.

These assets consist mainly of bonds and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, USD and JPY. The fiduciary emissions are accounted for in accordance with Section 48 (1) Austrian banking act (BWG).

NOTES TO THE
BALANCE SHEET

Accounts receivable and
assets

Receivables and balances with banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2009	2008
Up to 3 months	706,798.50	961,616,481.18
3 months to one year	202,210,838.50	8,236,000.00
1 year to 5 years	3,264,557,513.21	3,353,219,627.33
More than 5 years	5,966,483,322.93	6,215,834,735.00

Liabilities

Liabilities towards banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2009	2008
Up to 3 months	0.00	957,920,182.76
3 months to 1 year	202,210,838.50	8,236,000.00
1 year to 5 years	3,260,553,610.71	3,353,219,627.33
More than 5 years	5,966,483,322.93	6,215,834,735.00

Receivables from
Credit institutions

This asset item consists mainly of loans to member institutions.

With these loans, the proceeds obtained from the fiduciary issue of municipal bonds and senior unsecured debt to the Landes-Hypothekenbanken are passed (see also item "Liabilities evidenced by certificates").

Financial
Assets

All securities are marketable securities. At the balance sheet are securities with a carrying value, including accrued interest of EUR 4,941,000 (previous year EUR 1,354,000) in its own portfolio of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Of this total, bonds and other fixed income securities EUR 4,085,000 and shares in investment funds EUR 856,000 (previous year EUR 1,354,000). The government-guaranteed bonds are listed on the stock exchange and have their final maturity between 2011 and 2014.

The following year coupon interest at a rate of EUR 81,290 is expected.

In consideration of the Section 208 Austrian Commercial Code (UGB) no attribution to the extent of increase in value of EUR 152,000 was made. Pursuant to Section 208 (2) Austrian Commercial Code (UGB) a lower valuation was maintained in both the profit and tax in the statements.

Liabilities evidenced by certificates

This item contains drawn and terminated bonds in the amount of EUR 346,000 (2008: EUR 346,000).

Bonds issued in **CHF** amounting to EUR 2,795,497,000 (2008: EUR 3,735,623,000), in **EUR** amounting to EUR 4,147,105,000 (2008: EUR 4,179,388,000), in **PLN** amounting to EUR 43,383,000 (2007: EUR 40,165,000), in **JPY** amounting to EUR 1,197,056,000 (2008: EUR 1,296,972,000), and in **USD** amounting to EUR 166,597,000 (2008: EUR 187,109,000) represent by far the largest items.

Other liabilities

Other liabilities consist mainly of **deferred interest** from swap transactions amounting to EUR 110,817,000 (previous year: EUR 190,963,000). These expenses are after the balance sheet date affecting payment.

Provisions

The difference between provisions for pension payments, severance payments and jubilee payments for purposes of commercial law and those for purposes of tax law in the business year and in preceding business years results in deferred tax assets of about EUR 21,000 (2008: EUR 21,000). These items were not capitalized according to Section 198 (10) of the Austrian Commercial Code (UGB).

Under other provisions in the amount of EUR 106,000 (2008: EUR 129,000) are included among others:

Provisions for jubilee payments and unconsumed vacation in the amount of EUR 34,000 (2008: EUR 28,000), for audit costs in the amount of EUR 19,500 (2008: EUR 17,400), for tax advice in the amount of EUR 3,000 (2008: EUR 2,000), for anticipated additional payments to pension funds in the amount of EUR 45,000 (2008: 55,000), for publications in the amount of EUR 700 (2008: EUR 400) and for impending losses in the amount of EUR 0 (EUR 0).

Obligations from the use of property, plant, and equipment not shown in the balance sheet

Rental expenses and costs for Software probably will amount to approximately EUR 97,000 in the business year 2010 (2008: EUR 84,000), and totalling EUR 485,000 for the business years 2010 through 2014.

Assets and liabilities managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing for its members on an escrow basis. As a joint issuing institution of the Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is mainly responsible for issuing mortgage-backed bonds and municipal bonds as well as senior unsecured bonds and passing on the proceeds to its members.

The sum of these assets managed on an escrow basis amount to about EUR 9.43 billion as at 31.12.2009.

Mainly these liabilities consist of the issuance of bonds and loans in EUR, CHF, PLN, JPY and USD, distributed as follows:

CHF - Anleihen	EUR	2,795,497,438.68
EUR - Anleihen	EUR	4,147,104,500.00
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	719,141,056.18
PLN - Anleihen	EUR	43,382,743.92
JPY - Anleihen	EUR	1,197,056,173.04
JPY - Krediten	EUR	360,468,609.19
USD - Anleihen	EUR	166,597,251.15

The following asset item of the balance sheet of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken contains assets managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Receivables from banks	9,541,854,918.50	10,681,121,616.59
Other assets	110,816,609.00	190,963,493.62
Total	9,652,671,527.50	10,872,085,110.21

The following liabilities contains liabilities managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Liabilities to credit institutions	106,814.09	342.08
Liabilities to clients	1,079,609,665.37	1,095,954,250.60
Liabilities evidenced by certificates	8,462,138,439.04	9,585,167,023.91
Other liabilities	110,816,609.00	190,963,493.62
Total	9,652,671,527.50	10,872,085,110.21

Other assets

The other assets mainly relate to accrued interest from swap transactions.

Other funds managed on an escrow basis

The special loan offers of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry and of the ERP Fund as well as the loans granted by bank syndicates in which the Landes-Hypothekenbanken holds an interest were processed through Pfandbriefstelle within the scope of the loans managed in escrow.

In addition, Pfandbriefstelle manages syndicate loans and credits of EUR 862 million (2008: EUR 1,014 million) that were granted by the member institutions. These administrative loans are not shown in Pfandbriefstelle's balance sheet. Since 1 January 1998, 0.007% of the outstanding capital is charged as administrative commission and included in the profit and loss account in the commissions income.

Total assets and liabilities denominated in foreign currencies

Assets:	EUR	4,563 million
Liabilities:	EUR	4,563 million



Notes to the
income statement

Interest receivable and similar income amounts to EUR 286,061,000 in the reporting year (previous year: EUR 468,484,000).

Interest payable and similar expenses developed by analogy, now standing at EUR 285,963,000 (previous year: EUR 468,318,000).

Other operating income amounts to EUR 498,000 in the reporting year (previous year: EUR 561,000).

Commissions income from escrow business decreased to EUR 1,251,000 (previous year: EUR 1,347,000). **Commission expenses** were not accrued in the reporting year.

Staff expenses increased in the reporting year to EUR 813,000 (previous year: EUR 727,000). Other administrative expenses (operating expenses) is slightly increased compared to last year (EUR 318,000, previous year: 239,000). **Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets** is reported with EUR 113,000 (previous year: EUR 127,000).

Miscellaneous

As of December 31, 2009 , **11 persons** were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Regard to the information pursuant to Section 239 (1) 3 Austrian Commercial Code (UGB) and Section 239 (1) 4 Austrian Commercial Code (UGB) to the safeguard in accordance with Section 241 (4) Austrian Commercial Code (UGB) is used.

In the reporting year were still not advances or loans to the managing board or the supervisory board granted.

Expenses for severance payments and contributions to employee retirement funds contain to EUR 7,000 allocations for severance payments and EUR 1,000 of contributions paid to the employee retirement funds.

Government supervision

State commissioner: Bernhard Bauer
Federal Ministry of Finance

Deputy: Herwig Heller
Federal Ministry of Finance

Escrows

Main escrow: Marcus HEINZ (until July 31, 2009)
Federal Ministry of Finance

Markus Chmelik (since August 01, 2009)
Federal Ministry of Finance

Deputy: Edith Wanger
Amtsdirektorin (Agency Director)

Members: Heinrich Lorenz
(HYPO-BANK BURGENLAND AG)

Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Herbert Pötz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Kurt Leitzenberger
(Niederösterreichische Landesbank - Hypothekenbank AG)

Kurt Leitzenberger
(Hypo Investmentbank AG)

Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Martin Bertel
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Management Board

Hannes Leitgeb
Ulrich Fetz (until September 30, 2009)
Christian Säckl (since October 01, 2009 until February 01, 2010)
Wilhelm Miklas (since February 10, 2010)

Administrative Council

Chairman: Werner Pfeifer (until June 5, 2009)
Peter Harold (since June 5, 2009)

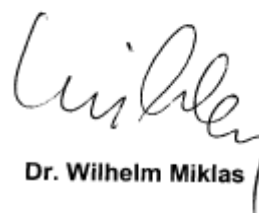
Deputy: Paul Kocher (until September 10, 2009)
Franz Pinkl (since September 11, 2009)

Members: Kurt Makula
Andreas Mitterlehner
Reinhard Salhofer
Jodok Simma
Martin Göllles
Andrea Maller-Weiß
Silvia Parik
Werner Pfeifer (since January 1, 2010)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Der Vorstand


Dr. Hannes Leitgeb


Dr. Wilhelm Miklas

Vienna, March 26, 2010

Management report

Business terms and general conditions

In the expired business year Pfandbriefstelle as the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken issued no Bonds.

Since the lost of the guaranty of the federal states in Austria on April 1, 2007 the issuing on non-covered bonds was stopped.

The total issued amount is EUR 9.43 billion as at December 31, 2009.

The activities of Pfandbriefstelle further include the participation in interest-backing measures of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry, the Federal Ministry for Economic Affairs, and the ERP Fund in the form of fiduciary business, in bond syndicates and syndicated funding relating to the Republic of Austria, the Austrian postal service, the Austrian Railways, road construction, nationalized industry and museums.

These loans amount to a volume of about EUR 862 million as at December 31, 2009.

Operating results, Results of operation

In EUR '000	2009	2008	Change
Operating Income	1,878	2,136	-12.08%
Operating expenses	-1,398	-1,273	9.82%
Operating Profit	480	863	-44.38%
Result of ordinary activities	514	877	-41.39%
Annual Profit	389	664	-41.42%

The **operating income** of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken was decreased in 2009 by approximately 12.08 % or EUR 258,000.

The **Operating expenses** were increased by 9.82 % or EUR 125,000. The subheading personnel has increased slightly by 11.83 %. The other operating expenses increased by 33.05 % or EUR 79,000.

Operating profit decreased year on year by approximately 44.38% to EUR 480,000.

FINANCIAL STATEMENTS 2009

Financial and assets positions

The following table shows the changes of individual balance sheet items compared to last year:

In EUR´000	2009	2008	Changes
ASSETS			
Balances with central banks and receivables from credit institutions	9,542,299	10,684,953	-10.69%
Bonds and other fixed income securities	4,085	0	100%
Equities and other non fixed income securities	856	1,354	-36.78%
Participations, Intangible and tangible assets	373	390	-4.36%
Other assets, Accrued and deferred items	111,329	191,352	-41.82%
Total	9,658,942	10,878,049	-11.21%
LIABILITIES			
Liabilities to credit institutions	107	0	100%
Liabilities to customer	1,079,610	1,095,955	-1.49%
Liabilities evidenced by securities	8,462,138	9,585,167	-11.72%
Other liabilities	110,884	191,135	-41.99%
Provisions	424	402	5.47%
Capital reserves tied-up	233	233	0%
Retained earnings	5,076	4,412	15.05%
Term reserve according to Section 23 (6) Austrian Banking Act	81	81	0%
Net profit	389	664	-41.42%
Total	9,658,942	10,878,049	-11.21%



The asset items mainly consist of bonds issued as escrow agent for the member institutions and of attributable accrued interest.

According to the asset side of the balance sheet, liabilities and shareholders equity largely consist of the issues managed in escrow in the form of CHF, EUR, JPY, PLN, and USD bonds as well as drawn and terminated debentures and interest of bonds which were outstanding.

Capital Resources

The **capital resources** of Pfandbriefstelle in accordance with the Austrian Banking Act (BWG):

In EUR'000	31.12.2009	31.12.2008
Creditabel capital pursuant to Section 23 Austrian Banking Act	5,387	4,707
Determination base pursuant to Section 22 (2) Austrian Bk. Act	1,753	1,576
Surplus capital	5,246	4,582
Equity ratio	307.25%	298.66%

The equity ratio in 2009 was 307.25 % (previous year: 298.66%) and refers to the determination base for the credit risk.

A comparison of operative income and operative expenses results in the cost income ratio as shown below:

Cost income ratio

In EUR'000	31.12.2009	31.12.2008
operating earnings	1,878	2,136
operating expenditures	1,398	1,273
cost income ratio	74.44%	59.58%

Human Resources

As of December 31, 2009, 11 persons were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

For the education and training of employees will be ensured by the possibility of participating in internal and external training.

Branches

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has no branches.



CASHFLOW STATEMENT 2009
(nach KFS/BW 2)

In EUR´000	2009	2008
Result of Ordinary Activities	514	877
+/- Amortisation and depreciation of tangible and intangible Assets and financial investments	112	122
+/- Share of net loss / income from the disposal of assets	-5	-6
+/- Changes in claims and other assets	1,219,433	-499,618
+/- Changes in provisions	22	50
+/- Changes in liabilities	-1,219,517	499,533
Cash flow from ordinary activities	559	958
- Income tax paid	-217	-238
Cash flow from operating activities	342	720
+ Cash inflow from sale of tangible/intangible assets	1	10
+ Cash inflow from sale of financial assets	500	
- Cash outflow from investments in tangible/intangible assets And other financial assets	-95	-205
- Cash outflow from investments in financial assets	-4,015	0
Cash flow from investing activities	-3,609	-195
+ Received from capital increase	0	0
Cash flow from financing activities	0	0
Change in Cash or cash-equivalents	-3,267	525
+ Cash or cash-equivalents at beginning of period	4,133	3,608
Cash or Cash-equivalents at the end of period	866	4,133

Notes to the cash flow

The presentation of the cash flow statement is based on the expert opinion of the KFS BW 2 Senate for business and organization of Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Cash and cash equivalents comprises due on daily basis and fixed deposit values in the balance sheet scheduled.

Transactions of particular significance after the close of the reporting year

After the balance sheet date December 31, 2009 no significant events have occurred for the company, which had led to a different representation of the assets, liabilities, financial positions and results.

Research and development

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is not engaged in research and development.

Prospective development of the company (forecast)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken don't issue uncovered bonds till the end of 1st April 2007, For the business year 2010 are no covered bonds planed yet based on the sufficient liquidity of the member institutions.

Characteristics of the internal control and risk management for the financial reporting process acc. section 243a (2) Austrian Commercial Code (UGB)

In Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken accounting and accounting for the Accounting Department with the systems Winline and TAMBAS under the provisions of the Austrian Commercial Code (UGB) will be implemented taking into account the legal form specific provisions of the Austrian Banking Act (BWG) in the current version.

Procedures for key processes in the Accounts Department are summarized in a manual user-guide, to avoid misrepresentation will be applied to bookings, the four-eyes principle.

The Accounts Department shall be kept a check by the Internal Audit submitted on the outcome of the audit is a regular reporting to the Advisory Board.

To find the Management Board of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken by the Accounts Department reporting on an ongoing basis the assets, liabilities, financial position and results instead of just carried reports on the capital structure and risk management.

Reporting to the Advisory Board done quarterly, here in particular of accounting reports on the assets, liabilities, financial position and results, budgets, reports on the financial statements and on the risk tolerance for each date presented.

In addition to the reporting to the Advisory Board from the Accounts Department, the treasury department referred at particularly on business, emissions and market valuations and changes submitted from the personnel area.

Risk report

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sees risk as unexpected, adverse future developments which could have unfavourable effects on the bank's financial position, results and liquidity.

Based on the strategic business objectives, the planned development of all fundamental business activities is carried out from a risk-strategic point of view, and with particular attention to risk-bearing capacity.

The Advisory Board appoints the Management Board and monitor its activities. The Advisory Board is informed on the organization of risk management in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. His instructions and relevant reports will be brought to the notice.

The Management Board of the Bank manages the operational affairs of the bank and is authorized to represent. The Management board is responsible for the organization of risk management in the bank.

The risk profile of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is as follows: The sharing of the benefits of the bonds proceeds is to be regarded as trust assets. Due to the emission fiduciary activity and due to the fact that currently exists for any amount outstanding a several liability of the member institutions and the guarantors, Pfandbriefstelle is not exposed a market or interest rate risk or a credit or business risk.

Liabilities, for the different liability arrangements within the meaning of section 2 para 1 Pfandbriefstellegesetz were made and for which therefore there is no joint liability of the members have not yet been received.

Taking into account the legal risk can be completed with external counterparties in hedging transactions under standardized contracts. For legal issues can be used from the member institutions on the expertise.

In each Advisory Board meeting, the ratings of the swap partners in an interim report to be reported.

Liquidity risk is the risk the bank that their payment obligations due liabilities, interest, taxes, taxes etc. are not on time or not at all can meet. There's no liquidity risk for Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken because the transactions are managed in trust.

Furthermore, there are the investments of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, only from time deposits to the Landes-Hypothekenbanken and a securities account with HYPO Investmentbank AG with national, government guaranteed bonds and shares in an investment fund, which invested solely in gilt-edged, fixed income securities.

In accordance with the size and complexity of the business sufficient qualified personnel to ensure a proper business exists.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has an operational risk, which is collected by organizational measures very well.